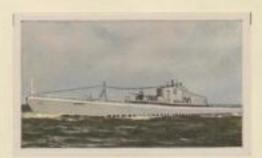


Ameritanisches U. Boot "V 5 Narmal". Definiung 88 Mann. Bafferverbrungung 3960 t. Bestüdung 2 × 15,2 cm Kanonen und 4 Torpedoausstoffenber



innerstanisties U. Doot "Vo Rautilus". Befagung 88 Mann. Wafferverdeungung 3040 t. Beftüdung 2×15,2 cm Kanonen und 4 Toppeboausftoffeber

Spanien 13 U. Boote und 1 im Bau, Schweden 16 und 3, Rußland 18 und 1, Brasilien 4, Chile 9, Dänemart 9, Finnland 4, Niederlande 23 und 8, Norwegen 9, Polen 3, Portugal 3, England 58 und 6, Amerika 107 und 2, Frankreich 96 und 14, Japan 66 und 5, Italien 44 und 22 und Deutschland keine. U. Boote sind leichte Kriegssahrzeuge, die längere Zeit getaucht unter Wasser sahren können. Der eigentliche Schisssörper hat zplindrischen Querschnitt, der wiederum in eine zweite Hülle, die sowohl für die über als auch für die Unterwassersahrt günstige Außenformen ausweist, montiert ist. Der Zwischenraum dient zum Füllen mit Wasser beim Tauchmanöver, während er leergepumpt wird, wenn das Boot auftauchen soll. Das Tauchmanöver wird noch durch Verstellen der Tiefenruder während der Fahrt unterstützt, so daß nur wenige Minuten zum Tauchen benötigt werden. Die Fernsahrt erfolgt über Wasser mit Dieselmotoren, die zugleich die Stromspeicher der Elektromotoren für die Unterwassersahrt laden. Der Angriff erfolgt stets unter Wasser.



Berögefibilt bes ameritanifden U. Bootes .. V 6 Rantilus", Kaliber 15,2 cm. Schuftreite 17,3 km



Englisches U. Boot "Parthien" nach bem Stapellauf. Befagung 55 Mann. Mafferverbrangung 2040 t. Beiftigung 1 x 10,2 cm Ranone und 4 Sotpeboausftogeobre



Corpedoraum des englischen Il-Bootes "L. 50". Die Mannichaft beingt ben Corpedo gerabe in bas Ausfloftebe



Sngliftber U.Best "X1", Befatung 110 Mann. Mafferverbeungung 3000 i. Beftidung 4 × 13,2 cm Kanonen und 4 Torpedogunftogeobre



Gesthügturm und Kommandobrücke des größten englisten U. Bories "XI" Beftudung. 4×13,2 cm Knnenen und 4 Sorpedoaupflogenber

doch tonnen U.Bootfallen und fonstige Gegner über Waffer mit den Bordgeschützen betämpft werden.

Um die Geschwindigkeit nicht zu verringern, besitzen die U.Boote nur wenige Aufbauten, wie den Kommandoturm, die Geschütze und neuerdings auch Unterbringungsstäume für jeweils ein Bordsflugzeug. Am Turm besindet sich noch der Antennenmast für die

Antenne der drabtlosen Bordfunkstation. Für die Sicht bei Unterwassersahrt find die Boote mit einem eins und ausziehs baren Sebrohr mit Prismen und Linsen ausgestattet. Als Bewassnung dienen außer den Bordgeschützen und Maschinens gewehren Torpedos, die mittels Preslust

aus den Lancierrohren in Richtung des Zieles in das Waffer lanciert werden.

Für den Start des Bordflugzeuges besindet sich auf der Bootsobers seite in Längsrichtung ein Katapult, mährend die Landung nur auf dem Wasser erfolgen kann. Es ist daber auch anstatt des üblichen Radgestells mit einem Schwimmers gestell und zwei Schwimmern ausgestattet.